

*Es gilt das gesprochene Wort*

## Ansprache von Urs Rohner Präsident des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

2018 hat die Credit Suisse ein Ergebnis vor Steuern von 3,4 Milliarden Schweizerfranken, auf bereinigter\* Basis von 4,2 Milliarden Schweizerfranken, und einen den Aktionären zurechenbaren Reingewinn von 2,0 Milliarden Schweizerfranken erzielt. Was steht hinter diesem Ergebnis?

Im Oktober 2015 haben wir Ihnen unsere Pläne für die strategische Neuausrichtung der Credit Suisse vorgelegt. Wir haben Ihnen damals aufgezeigt, welche Massnahmen wir mit unserem neuen Führungsteam ergreifen werden, um uns als einen führenden Vermögensverwalter mit ausgeprägten Kompetenzen im Investment Banking und einer starken Präsenz im Schweizer Heimmarkt zu positionieren.

Unsere Restrukturierung sollte die Credit Suisse widerstandsfähiger gegenüber schwierigen Rahmenbedingungen machen. Es war unser Ziel, die Risiken zu reduzieren, die Kosten zu senken und die Kapitalbasis zu stärken. Wir beabsichtigten zur Erzielung von profitablen, regelkonformem und nachhaltigem Wachstum den Ertrag in den Bereichen zu steigern, die Vermögensverwaltung anbieten und unsere relativ stabilen Ertragsströme auszubauen. Und wir wollten unsere marktabhängigeren Aktivitäten redimensionieren und unsere grössten Altlasten konsequent bereinigen.

Wir hatten uns damals vorgenommen, die Umsetzung unserer Strategie in drei Jahren zu verwirklichen, um damit die Grundlage für das künftige nachhaltige Wachstum und die Entwicklung unserer Gesellschaft zu legen - wo stehen wir heute?

Die Restrukturierung wurde im Jahr 2018 abgeschlossen. Symbolisch dafür war die Rückzahlung der letzten in der Finanzkrise ausgegeben Kapitalinstrumente im Oktober 2018 und die Schliessung unserer Strategic Resolution Unit.

Nachdem das Marktumfeld in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres günstig und von einer starken Kundenaktivität geprägt war, ging diese in der zweiten Jahreshälfte bei anspruchsvolleren Marktbedingungen signifikant zurück. Die Gründe dafür waren unter anderem die Zinsentwicklung in den USA, die globalen Handelsspannungen und geopolitischen Unsicherheiten.

Ungeachtet dieser Herausforderungen waren wir in jedem Quartal des letzten Jahres profitabel - auch im vierten, überaus schwierigen Quartal. In diesem verzeichneten wir sogar den höchsten bereinigten\* Vorsteuergewinn im Vergleichsquarter seit 2013 und das neunte Quartal mit Wachstum gegenüber dem Vorjahr auf bereinigter\* Basis. Mit den erwähnten 3,4 Milliarden Schweizerfranken für das Jahr 2018 lag der Vorsteuergewinn um 88% über dem Vorjahr und der den Aktionären zurechenbare Reingewinn betrug, wie gesagt, 2,0 Milliarden Schweizerfranken.

Wir konnten profitables und nachhaltiges Wachstum in vielen unserer Geschäftsbereiche verzeichnen.

Dies war insbesondere der Fall in den auf die Vermögensverwaltung ausgerichteten Bereichen der Schweizer Universalbank, dem International Wealth Management und in Asien. In der Vermögensverwaltung haben wir in jedem Quartal Zuflüsse von Netto-Neugeldern verzeichnet und 2018 insgesamt Netto-Neugelder im Umfang von 34,4 Milliarden Schweizerfranken von unseren Kunden erhalten. Unsere Schweizer Universalbank, mit der wir unseren Schweizer Heimmarkt bedienen, schaffte es, ihre Profitabilität 2018 weiter zu steigern und ihr bereinigtes\* Ergebnis vor Steuern auf 2,2 Milliarden Schweizerfranken zu erhöhen. Ein beeindruckendes Resultat, welches die Wichtigkeit unseres Heimmarkts unterstreicht. Ebenfalls sehr beeindruckend war die Division International Wealth Management, die ihre engsten Mitbewerber in allen ihren Märkten hinter sich liess und das Ziel eines bereinigten\* Ergebnisses vor Steuern von 1,8 Milliarden Schweizerfranken übertraf. Angesichts der Marktverwerfungen zum Ende des Jahres 2018 können wir auch mit dem Ergebnis unserer Division Asia Pacific zufrieden sein, wo wir ein bereinigtes\* Ergebnis vor Steuern von 804 Millionen Schweizerfranken erzielten. Unsere Leistung in dieser wichtigen Region belegt die Vorteile unseres integrierten Geschäftsmodells zur Erbringung von Services der Privatbank, Investmentbank und Finanzierungsdienstleistungen für unsere Kunden. Wir nehmen dort in der Vermögensverwaltung eine Führungsposition ein und liegen bezüglich der verwalteten Vermögen auf einem der führenden Ränge.

In diesem Zusammenhang freue ich mich, Ihnen berichten zu können, dass wir beabsichtigen - und auch bereits eine entsprechende Vereinbarung mit unserem Partner erzielt haben - die Beteiligung an unserem Joint Venture Founder Securities Co. Ltd. in China von rund 33% auf 51% zu erhöhen und damit zum Mehrheitsaktionär zu werden. Der Abschluss dieser Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der entsprechenden Aufsichtsbehörden. Für uns bedeutet dies ein wichtiger Schritt, um das Geschäft in Asien und insbesondere in China ausbauen und die eingeschlagene Strategie in jenem für uns so wichtigen Markt konsequent umsetzen zu können. Die Bedeutung des chinesischen Marktes zeigt sich auch in unserem bereits bestehenden Joint Venture ICBC Credit Suisse Asset Management Co. Ltd. im Asset Management Bereich, welches mit einem verwalteten Gesamtvermögen von rund 194 Milliarden Schweizerfranken per Ende Dezember 2018 zu den Grössten in China gehörte.

Spürbare Fortschritte erzielten wir auch in den Divisionen Investment Banking & Capital Markets sowie Global Markets, die in einem anspruchsvollen Marktumfeld strikte Ressourcen- und Risiko-Disziplin bewiesen. 2018 erzielten wir in der Division Investment Banking & Capital Markets ein bereinigtes\* Ergebnis vor Steuern von 429 Millionen Schweizerfranken. Dieses war vor allem geprägt von einer guten Entwicklung des Beratungsgeschäfts, insbesondere bei M&A, dem jedoch ein im Branchendurchschnitt<sup>1</sup> liegender Rückgang der Finanzierungstätigkeit gegenüberstand. Die Division Global Markets war 2018 mit einem bereinigten\* Ergebnis vor Steuern von 406 Millionen Schweizerfranken profitabel und bewegte sich dabei in einem anspruchsvollen operativen Umfeld, das durch hohe Volatilität und Ausweitung der Kreditspreads gekennzeichnet war.

Mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2018 haben wir die Widerstandskraft unseres Geschäftsmodells unter Beweis gestellt. Wir sind heute wesentlich besser aufgestellt als früher, um eine Reihe von makroökonomischen und technologischen Entwicklungen zu unserem Vorteil nutzen zu können und agiler auf diese Entwicklungen zu reagieren. Auch haben wir den Nachweis erbracht, dass wir unsere Ziele weitgehend erreicht haben und unsere Strategie die beabsichtigten Resultate zu liefern vermag. Grundvoraussetzung dafür ist, und dies ist das wichtigste überhaupt, dass wir mit unserer Strategie den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden. Diese haben mit ihrem Zuspruch während der ganzen Restrukturierungsphase gezeigt, dass dies der Fall ist.

Dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Vorteile der Restrukturierung zum Tragen kommen, zeigt auch das Resultat des ersten Quartals des laufenden Jahres.

Ungeachtet der schwierigen Marktbedingungen erzielten wir einen den Aktionären zurechenbaren Reingewinn von 749 Millionen Schweizerfranken. Mit einem ausgewiesenen Vorsteuergewinn von 1,06 Milliarden Schweizerfranken im ersten Quartal - dem zehnten Quartal in Folge mit einem Gewinnwachstum im Vorjahresvergleich - belegen wir, dass sich unser Geschäftsmix auch in einem schwierigen Umfeld bewährt. Daneben zeigen auch unsere starke Kapitalbasis mit einer Quote des harten Kernkapitals, CET1, von 12,6% und unsere Tier 1 Leverage Ratio von 5,2% eine stabile Entwicklung.

Unser CEO Tidjane Thiam wird Ihnen anschliessend auch zum Quartalsergebnis noch weitere Details geben.

Unsere Performance des vergangenen Jahres und des ersten Quartals 2019 widerspiegeln die grossen Fortschritte, die wir erzielt haben und das Vertrauen der Kunden in unsere Bank.

Jedoch konnten wir im vergangenen Jahr mit der Entwicklung unseres Aktienkurses klar nicht zufrieden sein. Dieser hat insbesondere und im Einklang mit dem ganzen europäischen Bankensektor starke Verluste erlitten, die nicht erfreulich waren. Zu bedenken ist allerdings, dass unser Aktienkurs nicht nur von unserer eigenen Leistung beeinflusst, sondern auch von einer Anzahl weiterer Faktoren getrieben wurde. Diese wirkten sich zu einem guten Teil des vergangenen Jahres auf die Märkte insgesamt und namentlich den europäischen Bankensektor negativ aus. Letzterem macht dabei vor allem das anhaltend tiefe Zinsumfeld in Europa zu schaffen, was auch dessen Attraktivität gegenüber dem US-Bankensektor reduziert.

Im laufenden Jahr hat sich unser Aktienkurs, insbesondere gemessen an der Vergleichsgruppe, sehr gut entwickelt. Mit der Kursperformance von 27% in der Periode vom 1. Januar 2019 bis 25. April 2019 vermochten wir uns vor unsere europäischen Mitbewerber zu setzen.

Wir haben, wie bereits früher angekündigt, die Absicht, 2019 und 2020 mindestens 50% des Reingewinns an unsere Aktionäre auszuschütten und die ordentliche Dividende jedes Jahr um mindestens 5% zu erhöhen. In Übereinstimmung damit haben wir 2019 damit begonnen, das im vergangenen Jahr genehmigte Aktienrückkaufsprogramm in Höhe von bis zu 1,5 Milliarden Schweizerfranken umzusetzen und beantragen für das Geschäftsjahr 2018 eine Barausschüttung von 26 Rappen 25 je Namenaktie aus Reserven aus Kapitalanlagen.

Während der letzten drei Jahre haben wir aber nicht nur unsere Kostenbasis stark reduziert und unsere operative Flexibilität erhöht, sondern in Wachstum und Produktivitätsgewinne investiert. Dies beabsichtigen wir auch in Zukunft konsequent und verstärkt fortzusetzen.

Zum Beispiel investiert die Credit Suisse massgeblich in Digitalisierungsinitiativen und ist zahlreiche Partnerschaften mit führenden Serviceanbietern eingegangen. Dabei entwickeln interdisziplinäre Teams unter anderem cloudbasierte Lösungen und arbeiten intensiv am Einsatz von zukunftsweisenden Technologien. Wir fokussieren uns dabei auf Automatisierung, Robotik und Machine Learning. Diese sollen in bestehende Systeme integriert werden. Obwohl die Digitalisierung ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist, sind wir uns auch der damit verbundenen Risiken bewusst. Entsprechend wichtig ist es, Cyberrisiken effektiv zu überwachen und den Schutz der Kundendaten zu gewährleisten.

2018 konnten wir die bereinigte\* operative Kostenbasis auf 16,5 Milliarden Schweizerfranken senken. Sie liegt damit um eine halbe Milliarde tiefer als angestrebt. Seit 2015 haben wir kumulierte Netto-Kosteneinsparungen von 4,6 Milliarden Schweizerfranken erzielt und damit unsere Zielsetzung signifikant übertroffen.

Auch haben wir gleichzeitig die Kapitalbasis erheblich gestärkt und dabei unsere Ziele für die Quote des harten Kernkapitals und die Tier1 Leverage Ratio übertroffen. Unsere Quote des harten Kernkapitals, CET1, lag Ende 2018 bei 12,6% und die Tier 1 Leverage Ratio bei 5,2%. Die beiden Kennzahlen liegen bereits heute über den Schweizer Anforderungen, die ab 2020 gelten. Vor dem Hintergrund des anforderungsreichen makroökonomischen Umfelds der vergangenen Jahre belegen auch die Fortschritte in diesem Bereich die Ausgewogenheit und Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells.

Dabei wurde ein wesentlicher Teil dieser nachhaltigen Kosteneinsparungen durch strategische Entscheidungen betreffend unseres Geschäftsportfolios erreicht, welche die Aufgabe oder Verkleinerung einiger Geschäftsbereiche umfassten. Also nicht Kostenprogramme mit dem Rasenmäher, sondern gezielt und strategisch. Gleichzeitig tätigten wir erhebliche Investitionen, unter anderem in den Bereichen Compliance und Risikomanagement sowie im Aktiengeschäft.

Während der Restrukturierung blieb auch das Talentmanagement ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Damit stellten wir im gesamten Unternehmen den Bestand qualifizierter Fachkräfte in den jeweiligen Funktionen sicher. Zur Unterstützung der Restrukturierungsstrategie und im Hinblick auf den Bedarf an bereichsspezifischen Talenten haben wir weiterhin eine grosse Zahl von erfahrenen Mitarbeitenden und auch Young Talents eingestellt. Alleine im Jahr 2018 haben wir rund 9'250 neue Mitarbeitende eingestellt, davon 3'720 offene Stellen intern neu besetzt, global 2'214 Absolventinnen und Absolventen in unser Career Starter Programm aufgenommen, davon 1'326 Personen in einem Praktikum beschäftigt, und 198 Lehrenden in der Schweiz eine Lehrstelle angeboten.

Auch legen wir grossen Wert auf die Weiterentwicklung unserer bestehenden Talente. 2018 haben wir rund 51'000 Schulungen - webbasiert & Klassenzimmer Schulungen - mit über 70'700 Kursteilnehmenden durchgeführt. Unter anderem wollen wir damit die Qualität unserer Service- und Beratungsdienstleistungen weiterentwickeln und uns laufend den sich verändernden Markt- und Kundenbedürfnissen anpassen. Weitere wichtige Eckpfeiler unserer internen Mitarbeiterstrategie sind Chancengleichheit, Frauenförderung, interne Mobilität sowie Nachwuchsförderung.

Ein wesentliches Element unseres Restrukturierungsprogramms war die Verbesserung unserer Unternehmenskultur und die merkliche Verstärkung unserer Kontrollen im Compliance- und Risiko-Bereich, die wir in den vergangenen drei Jahren kontinuierlich vorangetrieben haben. Wir begegnen damit den überaus vielfältigen Veränderungen, welche die Regulierung besonders seit der Finanzkrise in unserer Industrie ausgelöst hat. Wir erachten diese Veränderungen als grundsätzlich richtig und tragen sie mit. Entsprechend richten wir uns als Unternehmen auch strikte an den relevanten Vorschriften und Regelungen der jeweiligen Rechtsordnungen aus, in denen wir unser Geschäft betreiben. Auch damit machen wir die Credit Suisse stärker und unser Geschäft widerstandsfähiger.

So haben wir im Rahmen unseres Restrukturierungsprogramms erhebliche Investitionen in unsere Compliance- und Risiko-Kontrollsysteme getätigt und insbesondere den Personalbestand im Compliance-Bereich in den letzten drei Jahren um 40% erhöht, aber auch modernste Technologien und neue Compliance-Tools eingeführt, die weitgehend einzigartig sind in unserer Industrie.

Als eine weitere Massnahme in unserem Bemühen, die Finanzkriminalität zu bekämpfen und die Compliance-Kultur noch stärker im Unternehmen zu verankern, haben wir Ende des vergangenen Jahres ein Conduct and Financial Crime Control Committee auf Stufe Verwaltungsrat geschaffen. Dieser neue Ausschuss verbessert die Compliance-Kontrolle auf höchster Ebene. Er macht zusammen mit den anderen umgesetzten Massnahmen und den andauernden Bemühungen des Managements in diesem Bereich die Entschlossenheit von Verwaltungsrat und Management deutlich, mit der wir das Risiko von Finanzkriminalität und die Einhaltung höchster Verhaltensstandards bei deren Erkennung angehen.

Im Februar des laufenden Jahres haben wir zudem im Group Executive Board verschiedene Veränderungen vorgenommen, welche die Stärke unserer Führungsstruktur belegt. So haben wir Frau Lara Warner zur neuen Chief Risk Officer berufen. Sie war seit 2015 Chief Compliance and Regulatory Affairs Officer und hat seither die Entwicklung von branchenführenden Compliance-Kompetenzen in der Gruppe erfolgreich vorangetrieben.

Ferner haben wir Frau Lydie Hudson zur neuen Chief Compliance Officer und Mitglied des Group Executive Board ernannt. Lydie Hudson blickt auf eine elfjährige Erfahrung in der Bank zurück und hat als Chief Operating Officer der Division Global Markets massgeblich zu deren erfolgreichen Wandlung über die vergangenen drei Jahre beigetragen.

Ausserdem wurde Frau Antoinette Poschung zur Global Head of Human Resources ernannt und in das Group Executive Board berufen. Antoinette Poschung leitete seit ihrem Eintritt in die Gruppe im Jahre 2008 und nach einer erfolgreichen Karriere bei der Winterthur verschiedene Personalbereiche und spielt eine entscheidende Rolle bei der Talententwicklung der Credit Suisse.

Meine Damen und Herren. Sie werden nachher im Rahmen der Behandlung der Tagesordnung unter anderem Gelegenheit haben - neben dem bereits erwähnten Ausschüttungsantrag - über den Vergütungsbericht, die Vergütungsanträge, und Anträge zur Wahl in den Verwaltungsrat abzustimmen. Lassen Sie mich bereits an dieser Stelle dazu ein paar Ausführungen machen.

Wie im Vergütungsbericht 2018 im Einzelnen verdeutlicht wird, basiert die Vergütung der Geschäftsleitung nicht nur auf der Beurteilung der Leistungen während des vergangenen Jahres sondern auch auf dem Mass der Erfüllung des Restrukturierungsplans ab 2016. Die erfolgreiche Umsetzung der Ziele, von denen ich Ihnen einige vorstehend dargelegt habe, wird in den Ausführungen und Tabellen im Vergütungsbericht detailliert ausgewiesen. So besteht Transparenz hinsichtlich der Gesamtvergütung der Geschäftsleitung, deren Zusammensetzung und der Kriterien zur Bestimmung der einzelnen Vergütungselemente.

Der Vergütungsbericht macht insbesondere auch deutlich, dass der Vergütungsplan der Geschäftsleitung variable Vergütungselemente, bestehend aus kurzfristigen und langfristigen Incentive Awards, umfasst. Diese weisen einen maximalen potentiellen Wert auf, der allerdings nur zur Auszahlung gelangt, wenn alle offengelegten Leistungskriterien in der Zukunft auch wirklich und hundertprozentig erreicht werden - was sehr schwierig ist. Für die aktienbasierten langfristigen Incentive Awards werden ausschliesslich Messgrössen verwendet, die auf die längerfristigen Ziele der Aktionäre abgestimmt sind. Dieses System ist darauf ausgerichtet, dass die Wertentwicklung dieser Ansprüche den Erfahrungen der Aktionäre im betreffenden Zeitraum entspricht. Eine für den Aktionär unbefriedigende Aktienkursentwicklung wirkt sich also auch bei der Geschäftsleitung aus.

Dies zeigt sich insbesondere bei den langfristigen Incentive Awards-Ansprüchen 2016, wo am Ende der Leistungsperiode von drei Jahren effektiv nur 41% der ursprünglich zugesprochenen Anzahl von Aktien verdient wurden. Die effektiv resultierende Vergütung war somit beträchtlich geringer als der ursprünglich publizierte Wert der Opportunität.

Ein weiteres Ergebnis der konsequenten Ausrichtung an unseren künftigen strategischen Plänen sind die beiden Nominierungen zur Neuwahl als nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats. Wir sind überzeugt, dass beide Kandidaten mit ihren Erfahrungen zur erfolgreichen Weiterentwicklung unserer Strategie beitragen werden. Die Kandidaten sind: Herr Christian Gellerstad, ehemaliger Chief Executive Officer von Pictet Wealth Management, ein Vermögensverwaltungsexperte mit mehr als zwanzig Jahren Erfahrung und exzellenten internationalen Kenntnissen in der Führung des Private-Banking-Geschäfts, und Herr Shan Li, Chief Executive Officer von Silk Road Finance Corporation, eine Kapazität in der Finanzdienstleistungsindustrie, mit Schwerpunkt im wichtigen chinesischen Markt. Wir freuen uns schon jetzt darauf, vom Fachwissen und der Erfahrung der beiden neuen Kollegen profitieren zu können.

Die Genannten sollen die Herren Andreas Koopmann und Alexandre Zeller ersetzen. Andreas Koopmann stellt sich nach zehn Jahren im Verwaltungsrat und über zwanzig Jahren in verschiedenen Verwaltungsrats- und Beiratsfunktionen der Gruppe nicht mehr zur Wiederwahl. Er wird uns jedoch weiterhin mit seiner grossen Erfahrung in der Schweizer Industrie als neues Mitglied des Verwaltungsrats der Credit Suisse (Schweiz) AG zur Verfügung stehen. Alexandre Zeller trat Ende Februar dieses Jahres aus unserem Verwaltungsrat und als Präsident des Verwaltungsrats der Credit Suisse (Schweiz) AG zurück, nachdem er zu einem Geschäftsführenden Partner von Lombard Odier ernannt wurde. Beiden Kollegen gebührt grosser Dank für ihren Beitrag während ihren jeweiligen Amtszeiten, und insbesondere bei der Restrukturierung unserer Gruppe.

Die Fortschritte der Credit Suisse zeigen sich zum zweihundertsten Geburtstag unseres Gründers, Alfred Escher. Sein Unternehmergeist und sein unbändiger Wille, positive Veränderungen zugunsten der Wirtschaft und der Gesellschaft zu bewirken, teilweise auch gegen den Zeitgeist, hallen bis heute nach. Bei der Credit Suisse lassen wir uns auch heute noch inspirieren von seiner Weitsicht und seiner Unermüdlichkeit beim Einsatz für Fortschritt und Wohlstand. Darüber hinaus lernen wir aus seiner Vision des Unternehmertums, wie wichtig es ist, Zukunftstrends frühzeitig zu erkennen und mit innovativen Lösungen zugunsten unserer Kunden zu begegnen. Ich darf behaupten, dass wir uns bei der Credit Suisse im Dienste unserer Kunden nach diesem Grundsatz richten.

Ein weiteres zentrales Element unserer täglichen Arbeit ist die Überzeugung, dass verantwortungsvolles Handeln eine wichtige Voraussetzung für den langfristigen Erfolg unserer Bank ist. Die Grundlagen dafür sind in unserem Code of Conduct und den Verhaltens- und Ethikstandards festgelegt. Unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung zielt dabei auf die gesamte Geschäftstätigkeit sowie den Dialog mit allen unseren Anspruchsgruppen ab, mit denen wir teils intensiven Austausch pflegen. Neben der Verantwortung, die wir im Bankgeschäft und als Arbeitgeber wahrnehmen, verstehen wir uns auch als Teil von Wirtschaft und Gesellschaft. Dazu gehört auch unsere Unterstützung von humanitären und karitativen Organisationen und Projekten sowie unser Bestreben, die Geschäftstätigkeit auf langfristige ökologische Nachhaltigkeit auszurichten. Bei unserem umfassenden Ansatz unterstützen wir darüber hinaus den Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft, wie auch den Schutz der Biodiversität. Wir sind uns der Verantwortung für die Umwelt bewusst. Entsprechend prüfen wir Nachhaltigkeitsaspekte in unserem Risikomanagement und setzen uns für eine effiziente Ressourcen-Nutzung ein. Dazu gehört auch, dass wir seit 2010 an all unseren Standorten weltweit treibhausgasneutral arbeiten.

Meine Damen und Herren - Ich habe Ihnen in meinen Ausführungen aufgezeigt, dass die Credit Suisse nach dem erfolgreichen Abschluss der Restrukturierung eine im Wesentlichen andere und stärkere Bank ist. Wir haben unsere Ziele weitgehend erreicht, die wir in Aussicht gestellt haben. Die Credit Suisse steht heute auf einem soliden Fundament und ist in der Lage und bereit, im Zuge der weiteren Umsetzung unserer Strategie auch im heutigen und künftigen Umfeld nachhaltigen Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen.

Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle bei unseren über 46'000 Mitarbeitenden weltweit für ihren grossen Einsatz und ihr tägliches Engagement in dieser Zeit des Wandels und der Transformation. Ohne ihre Bereitschaft, Überdurchschnittliches zu leisten, hätten wir unsere Ziele nicht erreichen können. Darüber hinaus gilt unser Dank allen unseren Kunden und Ihnen, unseren Aktionären, für ihr anhaltendes Vertrauen und ihre Unterstützung während der letzten Jahre - und auch in Zukunft.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe nun das Wort an unseren CEO, Tidjane Thiam.

# # # # #

**Fussnoten**

\* Die bereinigten Ergebnisse sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen. Im nachfolgenden Appendix dieser Rede ist eine Überleitung der bereinigten Ergebnisse zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen enthalten.

<sup>1</sup> Quelle: Daten von Dealogic (Americas und EMEA) für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2018.

**Appendix****Important Information**

Credit Suisse has not finalized its 1Q19 Financial Report and Credit Suisse's independent registered public accounting firm has not completed its review of the condensed consolidated financial statements (unaudited) for the period. Accordingly, the financial information contained in this document is subject to completion of quarter-end procedures, which may result in changes to that information.

This document contains forward-looking statements that involve inherent risks and uncertainties, and we might not be able to achieve the predictions, forecasts, projections and other outcomes we describe or imply in forward-looking statements. A number of important factors could cause results to differ materially from the plans, objectives, expectations, estimates and intentions we express in these forward-looking statements, including those we identify in "Risk factors" in our Annual Report on Form 20-F for the fiscal year ended December 31, 2018 and in "Cautionary statement regarding forward-looking information" in our 1Q19 Earnings Release, published on April 24, 2019 and filed with the US Securities and Exchange Commission, and in other public filings and press releases. We do not intend to update these forward-looking statements.

We may not achieve all of the expected benefits of our strategic initiatives. Factors beyond our control, including but not limited to the market and economic conditions, changes in laws, rules or regulations and other challenges discussed in our public filings, could limit our ability to achieve some or all of the expected benefits of these initiatives.

In particular, the terms "Estimate", "Illustrative", "Ambition", "Objective", "Outlook" and "Goal" are not intended to be viewed as targets or projections, nor are they considered to be Key Performance Indicators. All such estimates, illustrations, ambitions, objectives, outlooks and goals are subject to a large number of inherent risks, assumptions and uncertainties, many of which are completely outside of our control. These risks, assumptions and uncertainties include, but are not limited to, general market conditions, market volatility, interest rate volatility and levels, global and regional economic conditions, political uncertainty, changes in tax policies, regulatory changes, changes in levels of client activity as a result of any of the foregoing and other factors. Accordingly, this information should not be relied on for any purpose. We do not intend to update these estimates, illustrations, ambitions, objectives, outlooks or goals.

In preparing this document, management has made estimates and assumptions that affect the numbers presented. Actual results may differ. Annualized numbers do not take into account variations in operating results, seasonality and other factors and may not be indicative of actual, full-year results. Figures throughout this document may also be subject to rounding adjustments. All opinions and views constitute judgments as of the date of writing without regard to the date on which the reader may receive or access the information. This information is subject to change at any time without notice and we do not intend to update this information.

Our estimates, ambitions, objectives and targets often include metrics that are non-GAAP financial measures and are unaudited. A reconciliation of the estimates, ambitions, objectives and targets to the nearest GAAP measures is unavailable without unreasonable efforts. Adjusted results exclude goodwill impairment, major litigation provisions, real estate gains and other revenue and expense items included in our reported results, all of which are unavailable on a prospective basis. Return on tangible equity is based on tangible shareholders' equity (also known as tangible book value), a non-GAAP financial measure, which is calculated by deducting goodwill and other intangible assets from total shareholders' equity as presented in our balance sheet, both of

which are unavailable on a prospective basis. Tangible book value per share excludes the impact of any dividends paid during the performance period, share buybacks, own credit movements, foreign exchange rate movements and pension-related impacts, all of which are unavailable on a prospective basis. Such estimates, ambitions, objectives and targets are calculated in a manner that is consistent with the accounting policies applied by us in preparing our financial statements.

Return on tangible equity is based on tangible shareholders' equity, a non-GAAP financial measure, which is calculated by deducting goodwill and other intangible assets from total shareholders' equity as presented in our balance sheet. Tangible book value, a non-GAAP financial measure, is equal to tangible shareholders' equity. Tangible book value per share is a non-GAAP financial measure, which is calculated by dividing tangible shareholders' equity by total number of shares outstanding. Management believes that tangible shareholders' equity/tangible book value, return on tangible equity and tangible book value per share are meaningful as they are measures used and relied upon by industry analysts and investors to assess valuations and capital adequacy. For end-1Q19, tangible equity excluded goodwill of CHF 4,807 million and other intangible assets of CHF 224 million from total shareholders' equity of CHF 43,825 million as presented in our balance sheet. For end-4Q18, tangible equity excluded goodwill of CHF 4,766 million and other intangible assets of CHF 219 million from total shareholders' equity of CHF 43,922 million as presented in our balance sheet. For end-1Q18, tangible equity excluded goodwill of CHF 4,667 million and other intangible assets of CHF 212 million from total shareholders' equity of CHF 42,540 million as presented in our balance sheet. For end-4Q17, tangible equity excluded goodwill of CHF 4,742 million and other intangible assets of CHF 223 million from total shareholders' equity of CHF 41,902 million as presented in our balance sheet. For end-2Q15, tangible equity excluded goodwill of CHF 8,238 million and other intangible assets of CHF 205 million from total shareholders' equity of CHF 42,642 million as presented in our balance sheet. Shares outstanding were 2,507.8 million at end-1Q19, 2,550.6 million at end-4Q18, 2,539.6 million at end-1Q18, 2,550.3 million at end-4Q17 and 1,632.4 million at end-2Q15.

Regulatory capital is calculated as the worst of 10% of RWA and 3.5% of leverage exposure. Return on regulatory capital is calculated using (income / (loss) after tax and assumes a tax rate of 30% and capital allocated based on the worst of 10% of average RWA and 3.5% of average leverage exposure. For the Markets business within the APAC division and for the Global Markets and Investment Banking & Capital Markets divisions, return on regulatory capital is based on US dollar denominated numbers. Adjusted return on regulatory capital is calculated using adjusted results, applying the same methodology to calculate return on regulatory capital.

Our cost savings program, until the end of 2018, was measured using an adjusted operating cost base at constant 2015 foreign exchange (FX) rates. "Adjusted operating cost base at constant FX rates" includes adjustments as made in all our disclosures for restructuring expenses, major litigation expenses, expenses related to business sales and a goodwill impairment taken in 4Q15 as well as adjustments for debit valuation adjustments (DVA) related volatility, FX and for certain accounting changes (which had not been in place at the launch of the cost savings program). Adjustments for certain accounting changes were restated to reflect grossed up expenses in the Corporate Center and, starting in 1Q18, also included adjustments for changes from ASU 2014-09 "Revenue from Contracts with Customers", which is described further in our 1Q18, 2Q18 and 3Q18 Financial Reports. Adjustments for FX apply unweighted currency exchange rates, i.e., a straight line average of monthly rates, consistently for the periods under review. Starting from 1Q19, we began to express our operating cost base at constant 2018 FX rates and adjust for major litigation provisions, expenses related to real estate disposals and business sales as well as for debit valuation adjustments (DVA) related volatility, but not for restructuring expenses and certain accounting changes. Adjustments for FX will continue to apply unweighted currency exchange rates.

Credit Suisse is subject to the Basel III framework, as implemented in Switzerland, as well as Swiss legislation and regulations for systemically important banks, which include capital, liquidity, leverage and large exposure requirements and rules for emergency plans designed to maintain systemically relevant functions in the event of threatened insolvency. Credit Suisse has adopted the Bank for International Settlements (BIS) leverage ratio framework, as issued by the Basel Committee on Banking Supervision (BCBS) and implemented in Switzerland by the Swiss Financial Market Supervisory Authority FINMA (FINMA). Unless otherwise noted, leverage

exposure is based on the BIS leverage ratio framework and consists of period-end balance sheet assets and prescribed regulatory adjustments. The look-through tier 1 leverage ratio and CET1 leverage ratio are calculated as look-through BIS tier 1 capital and CET1 capital, respectively, divided by period end leverage exposure. Swiss leverage ratios are measured on the same period-end basis as the leverage exposure for the BIS leverage ratio.

Unless otherwise noted, all CET1 ratio, Tier-1 leverage ratio, risk-weighted assets and leverage exposure figures in this document are as of the end of the respective period and on a “look-through” basis. Until the end of 2018, the results of Credit Suisse Group comprised the results of our six reporting segments, including the Strategic Resolution Unit, and the Corporate Center. Core results excluded revenues and expenses from our Strategic Resolution Unit.

Beginning in 2019, the Strategic Resolution Unit has ceased to exist as a separate division of the Group. The legacy portfolio remaining as of December 31, 2018 is now managed in an Asset Resolution Unit and is separately disclosed within the Corporate Center. Certain activities such as legacy funding costs and noncontrolling interest without significant economic interest, which were previously part of the Strategic Resolution Unit, have been moved into the Corporate Center.

References to Wealth Management mean Private Clients within Swiss Universal Bank, Private Banking within International Wealth Management and Private Banking within Wealth Management & Connected in Asia Pacific or their combined results. References to Markets mean Global Markets and Markets within Asia Pacific or their combined results.

Information referenced in this document, whether via website links or otherwise, is not incorporated into this document.

Certain material in this presentation has been prepared by Credit Suisse on the basis of publicly available information, internally developed data and other third-party sources believed to be reliable. Credit Suisse has not sought to independently verify information obtained from public and third-party sources and makes no representations or warranties as to accuracy, completeness or reliability of such information.

In various tables, use of “–” indicates not meaningful or not applicable.

### Reconciliation of adjustment items

Adjusted results are non-GAAP financial measures that exclude certain items included in our reported results. During the implementation of our strategy, it was important to measure the progress achieved by our underlying business performance. Management believes that adjusted results provide a useful presentation of our operating results for purposes of assessing our Group and divisional performance over time, on a basis that excludes items that management does not consider representative of our underlying performance. Provided below is a reconciliation of our adjusted results to the most directly comparable US GAAP measures.

### Reconciliation tables

in CHF mn	Group				SUB				IWM				APAC		IBCM		GM	
	2018	2017	2016	2015	2018	2017	2016	2015	2018	2017	2016	2015	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Net revenues reported	20,920	20,900	20,323	23,797	5,564	5,396	5,759	5,573	5,414	5,111	4,698	4,552	3,383	3,504	2,177	2,139	4,980	5,551
Fair value on own debt	-	-	-	-298	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Real estate gains	-28	-	-424	-95	-21	-	-366	-95	-2	-	-54	-	-	-	-	-	-	-
Gains (-)/losses on business sales	-71	13	58	-84	-37	-	-	-28	-55	28	-	-11	-	-	-	-	-	-
Net revenues adjusted	20,821	20,813	19,857	23,370	5,506	5,396	5,393	5,455	5,357	5,139	4,644	4,541	3,383	3,504	2,177	2,139	4,980	5,551
Provision for credit losses	245	210	252	324	126	75	79	138	35	27	20	5	35	15	24	30	24	31
Total operating expenses reported	17,303	18,897	22,337	25,895	3,313	3,556	3,655	3,765	3,674	3,733	3,557	3,824	2,884	2,760	1,809	1,740	4,802	5,070
Goodwill impairment	-	-	-	-3,797	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Restructuring expenses	-626	-455	-540	-355	-101	-59	-60	-42	-115	-70	-54	-36	-61	-53	-84	-42	-242	-150
Major litigation provisions	-244	-498	-2,707	-820	-37	-49	-19	-25	-	-48	12	-268	-79	-	-1	-	-10	-
Expenses related to business sales	-51	-8	-	-	-	-	-	-	-47	-	-	-	-	-	-	-	-	-8
Total operating expenses adjusted	16,382	17,841	19,090	20,923	3,175	3,448	3,578	3,718	3,512	3,615	3,515	3,520	2,554	2,697	1,724	1,698	4,550	4,912
Pre-tax income/loss (-) reported	3,372	1,793	-2,266	-2,422	2,125	1,785	2,025	1,850	1,705	1,351	1,121	723	664	729	344	399	154	450
Total adjustments	822	969	2,891	4,545	80	108	-287	-51	105	145	-12	298	140	63	85	42	252	158
Pre-tax income/loss (-) adjusted	4,194	2,762	615	2,123	2,205	1,873	1,738	1,599	1,810	1,497	1,109	1,016	804	792	429	411	406	608

in CHF mn	APAC WM&C				SRU in USD mn		
	2018	2017	2016	2015	2018	2017	2016
Net revenues reported	2,280	2,322	1,904	1,506	-725	-905	-1,285
Fair value on own debt	-	-	-	-	-	-	-
Real estate gains	-	-	-	-	-1	-	-4
Gains (-)/losses on business sales	-	-	-	-	-	-59	5
Net revenues adjusted	2,280	2,322	1,904	1,506	-728	-944	-1,283
Provision for credit losses	25	15	29	31	1	31	115
Total operating expenses reported	1,574	1,508	1,388	1,643	890	1,243	4,353
Goodwill impairment	-	-	-	-446	-	-	-
Restructuring expenses	-27	-21	-14	-1	-21	-59	-123
Major litigation provisions	-79	-	-	-6	-120	-275	-2,646
Expenses related to business sales	-	-	-	-	-5	-	-
Total operating expenses adjusted	1,488	1,487	1,372	1,190	544	909	1,584
Pre-tax income/loss (-) reported	691	799	489	-168	-1,416	-2,179	-5,753
Total adjustments	105	21	14	453	145	295	2,771
Pre-tax income/loss (-) adjusted	797	820	503	285	-1,271	-1,884	-2,982

1 Excludes net revenues and total operating expenses for Swisscard of CHF 148 mn and CHF 123 mn, respectively

in CHF mn	Group																				
	4Q18	3Q18	2Q18	1Q18	4Q17	3Q17	2Q17	1Q17	4Q16	3Q16	2Q16	1Q16	4Q15	3Q15	2Q15	1Q15	4Q14	3Q14	2Q14	1Q14	
Net revenues reported	4,801	4,688	5,595	5,638	5,189	4,972	5,205	5,534	5,181	5,396	5,108	4,638	4,210	5,985	6,955	6,847	6,372	6,578	6,463	6,829	
Fair value on own debt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	697	-623	-228	-144	-297	-518	-17	89
Real estate gains	-12	-15	-	-1	-	-	-	-	-78	-846	-	-	-	-72	-	-28	-	-375	-	-5	-84
Gains (-)/losses on business sales	-8	5	-	-73	28	-	-	-15	2	-	-	-	56	-84	-	-	-	-101	-	-	-
Net revenues adjusted	4,786	4,678	5,585	5,562	5,217	4,972	5,205	5,519	5,105	5,050	5,108	4,694	4,801	5,362	6,704	6,503	5,999	6,260	6,441	6,864	
Provision for credit losses	59	65	73	48	43	32	82	53	75	55	-28	150	133	110	51	30	75	59	18	34	
Total operating expenses reported	4,147	4,152	4,470	4,534	5,005	4,540	4,541	4,811	7,309	5,119	4,937	4,972	10,518	5,023	5,248	5,108	5,405	5,181	6,791	5,052	
Goodwill impairment	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Restructuring expenses	-136	-171	-175	-144	-197	-112	-69	-137	-49	-145	-91	-255	-355	-	-	-	-	-	-	-	
Major litigation provisions	-82	-22	-55	-85	-255	-108	-38	-97	-2,401	-305	-	-	-563	-204	-63	10	-393	-290	-1,711	-42	
Expenses related to business sales	-48	-2	-1	-	-8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Total operating expenses adjusted	3,881	3,857	4,239	4,305	4,605	4,320	4,439	4,577	4,859	4,668	4,848	4,717	5,803	4,819	5,185	5,118	5,012	4,881	5,080	5,010	
Pre-tax income/loss (-) reported	595	671	1,052	1,054	141	400	582	670	-2,203	222	199	-484	-6,441	852	1,856	1,511	892	1,338	-348	1,743	
Total adjustments	251	185	231	155	428	220	102	219	2,374	105	91	311	5,306	-419	-188	-154	-380	-28	1,689	97	
Pre-tax income/loss (-) adjusted	846	856	1,283	1,209	569	620	684	889	171	327	290	-173	-1,135	433	1,468	1,357	512	1,310	1,343	1,840	

in CHF mn	Group	
	2018	2015
Total operating expenses reported	17,303	25,895
Goodwill impairment	-	-3,797
Restructuring expenses	-626	-355
Major litigation provisions	-244	-820
Expenses related to business sales	-51	-
Debit valuation adjustments (DVA)	46	-
Certain accounting changes	-228	-58
Total operating cost base adjusted	18,200	20,865
FX adjustment	334	310
Total operating cost base adjusted at constant 2015 FX	18,534	21,175